LUDWIGSBURG



STATUSBERICHT FÜR LUDWIGSBURG 2026

Fortschritte der nachhaltigen Stadtentwicklung

Ludwigsburg inspiriert!

INHALTSVERZEICHNIS

Über diesen Bericht	4
01 Attraktives Wohnen	5
02 Kulturelles Leben	9
03 Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	12
04 Vitale Stadtteile	16
05 Lebendige Innenstadt	19
06 Sozialer Zusammenhalt	23
07 Grün in der Stadt	26
08 Mobilität	29
09 Bildung und Betreuung	33
10 Sport und Gesundheit	36
11 Klima und Energie	39
12 Leistungsfähige und Lernende Verwaltung	43
Fazit	47

STATUSBERICHT ZUM STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Nachhaltige Stadtentwicklung ist eine gemeinsame und dauerhafte Aufgabe.
Um die Zukunft Ludwigsburgs aktiv zu gestalten, ist es wichtig, regelmäßig zu prüfen, was bereits erreicht wurde, wo Herausforderungen bestehen und welche Schritte als Nächstes notwendig sind. Der vorliegende Statusbericht zeigt, wie sich Ludwigsburg in den zentralen Handlungsfeldern entwickelt hat und wie weit die Ziele des Stadtentwicklungskonzepts umgesetzt wurden. Die vergangenen Jahre waren dabei von großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen geprägt.

Zieleplattform
Auf ziele.ludwigsburg.de finden Sie das Stadtentwicklungskonzept mit allen Zielen, Maßnahmen und Indikatoren.



»

"Stadtentwicklung braucht eine klare Vision – aber ebenso den Mut, regelmäßig Bilanz zu ziehen und Prioritäten anzupassen. Dieser Statusbericht zeigt, was wir in den vergangenen Jahren gemeinsam erreicht haben, wo wir vor neuen Herausforderungen stehen und welche Aufgaben vor uns liegen. Er macht deutlich: Eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für Ludwigsburg entsteht nicht durch Einzelmaßnahmen, sondern durch das Zusammenspiel von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft."

«

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Stadtentwicklungskonzepts Ludwigsburgs. Für jedes der zwölf Handlungsfelder werden die Ausgangssituation seit dem letzten Statusbericht 2022 und die Problemstellung, die bisherige Wirkung und die Ergebnisse sowie ein Ausblick dargestellt.
Ergänzend geben die im Stadtentwicklungskonzept verankerten Indikatoren Hinweise auf die Entwicklung in den jeweiligen Themenbereichen. Pfeilsymbole kennzeichnen dabei die Veränderung der Kennzahlen gegenüber dem zuletzt erhobenen Wert.
Die Bewertung der Zielerreichung erfolgt anhand eines Ampelsystems.



Zielerreichung: gut
Das Ziel befindet sich in planmäßiger Umsetzung oder wurde bereits erfolgreich erreicht.
Es besteht derzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf.



Zielerreichung: mittelmäßig
Das Ziel wird bearbeitet und Fortschritte sind erkennbar.
Allerdings besteht noch weiterer Handlungs- oder Anpassungsbedarf,
um die angestrebte Zielerreichung sicherzustellen.



Zielerreichung: gefährdet
Das Ziel wird aktuell nicht bearbeitet oder es besteht dringender Handlungs- bzw. Anpassungsbedarf.
Ohne entsprechende Maßnahmen ist die Zielerreichung gefährdet.



Zielerreichung: unbekannt
Das Ziel wird nicht weiterverfolgt oder eine verlässliche Bewertung des aktuellen Stands ist nicht möglich. Daher kann keine Aussage zur Zielerreichung getroffen werden.

Nachhaltige Stadtentwicklung endet nicht an den Grenzen der Kommune. Daher werden die Ziele des Stadtentwicklungskonzepts in einen größeren strategischen Kontext eingeordnet. Zu jedem Handlungsfeld wird dargestellt, welchen Beitrag es zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) leistet. Als Zeichnungskommune der Agenda 2030 bekennt sich Ludwigsburg dazu, globale Verantwortung auf lokaler Ebene wahrzunehmen.
Darüber hinaus orientiert sich die Berichterstattung an der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg (N!-Strategie) sowie am Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK). Beide bieten wichtige Orientierung für die nachhaltige Entwicklung und Steuerung der Stadt.



01 ATTRAKTIVES WOHNEN

Leitsatz: Wohnen ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Daher schaffen wir ein vielfältiges, familiengerechtes und bezahlbares Angebot für die unterschiedlichen Anforderungen. Das Wohnraumangebot in einem lebenswerten Umfeld bietet Wohnsituationen, in denen sich die Menschen wohl fühlen. Wir handeln nach den Grundsätzen der nachhaltigen und solidarischen Stadtentwicklung.
Der gemeinwohlorientierte Umgang mit dem begrenzt zur Verfügung stehenden Grund und Boden ist dafür Grundvoraussetzung.

Ausgangssituation und Problemstellung

In den letzten drei Jahren hat sich der Druck auf den Wohnungsmarkt durch gestiegene Baukosten, erhöhte Zinsen und eine restriktivere Kreditvergabe deutlich verschärft.
Gleichzeitig steigen die Mieten weiter, während die finanzielle Leistungsfähigkeit vieler Haushalte sinkt, was zu zunehmenden Versorgungsproblemen führt. Das Thema Wohnen wird damit immer mehr zu einer sozialen Frage.
Die kommunalen Handlungsspielräume sind zudem durch die angespannte Haushaltslage stark eingeschränkt.

Wirkung und Ergebnisse

Mit der Entwicklung des Baugebiets Fuchshof konnten trotz schwieriger Rahmenbedingungen wichtige Impulse gesetzt und konkrete Flächen für vielfältigen Wohnungsbau bereitgestellt werden.
Erfolgreich war insbesondere die Kombination unterschiedlicher Wohnformen, sozialer Vorgaben und innovativer Vergabemodelle.
Ergänzend wurden Maßnahmen zur Aktivierung vorhandener Wohnflächen weiterverfolgt und der Rahmen für die Nutzung des Instruments "Bauturbo" gesetzt.
Dies trägt zur Vereinfachung und Beschleunigung von Verfahren bei.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Qualität des Wohnens
Wir schaffen gute Wohnsituationen in allen Quartieren. Die Bewohner und Bewohnerinnen fühlen sich wohl in ihrem Wohnumfeld, sind zufrieden mit ihrer Wohnsituation und identifizieren sich mit den Quartieren, in denen sie leben.

02 Vielfältiges, bezahlbares Wohnen
Vielfalt, Solidarität, familien- und generationengerechtes Wohnen, Wohnen für alle, Bezahlbarkeit.
Wir schaffen ein vielfältiges Wohnangebot für ausgewogene Bevölkerungsstrukturen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie geeignetem Wohnraum für Familien.

03 Bodenpolitik und Vergabe
Zur Steuerung der Stadtentwicklung betreibt Ludwigsburg eine aktive und nachhaltige Bodenpolitik sowie Vergabe im Sinne des Gemeinwohls.

03 Quantität und Fläche
In der Stadt Ludwigsburg wird so viel Wohnraum geschaffen, wie notwendig ist, um die Bevölkerungsstruktur stabil zu halten und den Bedarf an Fachkräften zu decken. Bei der Entwicklung von Wohnraum gehen wir sparsam mit Grund und Boden um.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
01.a - Umzüge innerhalb Ludwigsburgs	2025	4.308	⌃⌃
01.b - Wanderungssaldo	2025	332	⌃⌃
01.c - Wohnberechtigungsscheine	2025	803	⌃⌃
01.d - Bestand an geförderten Wohnungen	2024	1.094	⌃⌃
01.e - Neu geförderte Wohnungen	2024	21	⌄⌄
01.f - Anteil Wohnungen der WBL mit niedrigen Mieten	2025	83 %	⌄⌄
01.g - Wanderungssalden Kinder von 0-14 Jahren	2025	-93	⌃⌃
01.h - Gemeinwohlorientierter Wohnflächenverkauf	2025	820 m²	⌃⌃
01.i - Baufertigstellungen	2025	106	⌄⌄
01.j - Wohnfläche pro Kopf	2025	42,43 m²	⌃⌃



ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die gesetzten Ziele konnten insgesamt gut erreicht werden, auch wenn externe Faktoren die Wirkung teilweise begrenzen. Besonders positiv ist die weiterhin hohe Qualität der Quartiersentwicklung und die konsequente Berücksichtigung sozialer Aspekte. Einschränkungen ergeben sich vor allem durch die fehlenden finanziellen Mittel, etwa bei der Bodenbevorratung.



AUSBLICK

In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der weiteren Umsetzung des Fuchshof-Gebiets und der Entwicklung zusätzlicher Flächenpotenziale. Gleichzeitig werden Innenentwicklung, Nachverdichtung und Entwicklung von Wohnraumpotenzialen über den Bauturbo weiter an Bedeutung gewinnen. Ziel bleibt, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen bezahlbaren und qualitätsvollen Wohnraum zu schaffen.



02 KULTURELLES LEBEN

Leitsatz: Kunst und Kultur liegen in Ludwigsburg im Wesen der Stadt. Qualität und Vielfalt des kulturellen Angebots tragen maßgeblich zum weltoffenen und inspirierenden Charakter der Stadt bei – sowohl im Selbstbild als auch in der Außenwirkung. Alle haben Zugang zum kulturellen Leben.

Ausgangssituation und Problemstellung

Das kulturelle Leben stand in den letzten Jahren unter erheblichem Druck: Bereits strukturell belastete Einrichtungen mussten ihre Ressourcen verstärkt in die Stabilisierung des Status quo investieren, während finanzielle Spielräume weiter eingeschränkt blieben. Gleichzeitig haben gesellschaftliche Veränderungen – etwa zunehmende Pluralisierung und veränderte Bedürfnisse nach gemeinschaftlichen Räumen – neue Anforderungen geschaffen. Besonders herausfordernd war es, unter diesen Bedingungen Entwicklung und Transformation parallel zur Sicherung der bestehenden Angebote voranzutreiben.

Wirkung und Ergebnisse

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wichtige Fortschritte erzielt werden, insbesondere mit der Novelle der Kulturförderung, die neue strukturelle Impulse setzt und stärker auf Personalförderung und inhaltliche Zielorientierung ausgerichtet ist. Zudem zeigen Einrichtungen wie die Karlskaserne, die Jugendkunstschule oder kulturelle Großformate eine positive Entwicklung und hohe Resonanz. Auch die stärkere Nutzung des öffentlichen Raums als Kulturort („Public Art“) konnte erfolgreich weiterentwickelt werden.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
02.a - Städtische Zuwendungen an Kultureinrichtungen	2025	6,2 Mio €	⌃⌃
02.b - Anzahl Kulturakteure	2025	74	⌄⌄
02.c - Teilnehmende Kinder bei Musik- und Kulturimpulse	2025	1.187	⌃⌃
02.d Teilnehmende Einrichtungen bei Musik- und Kulturimpulse	2025	49	⌃⌃
02.e - Kulturprojekte und -initiativen im öffentlichen Raum	2025	10	⌄⌄
02.f - Städtepartnerschaftliche Kulturprojekte und -initiativen	2025	9	



STRATEGISCHE ZIELE

01 Qualität und Vielfalt
Die Qualität und Vielfalt der kulturellen Angebote sind erhalten und werden weiterentwickelt.

02 Kulturelle Bildung und Teilhabe
Kulturelle Bildung und Teilhabe sind für alle möglich.

03 Kunst und Kultur im öffentlichen Raum
Kunst und Kultur werden im öffentlichen Raum gelebt und sind sichtbar.

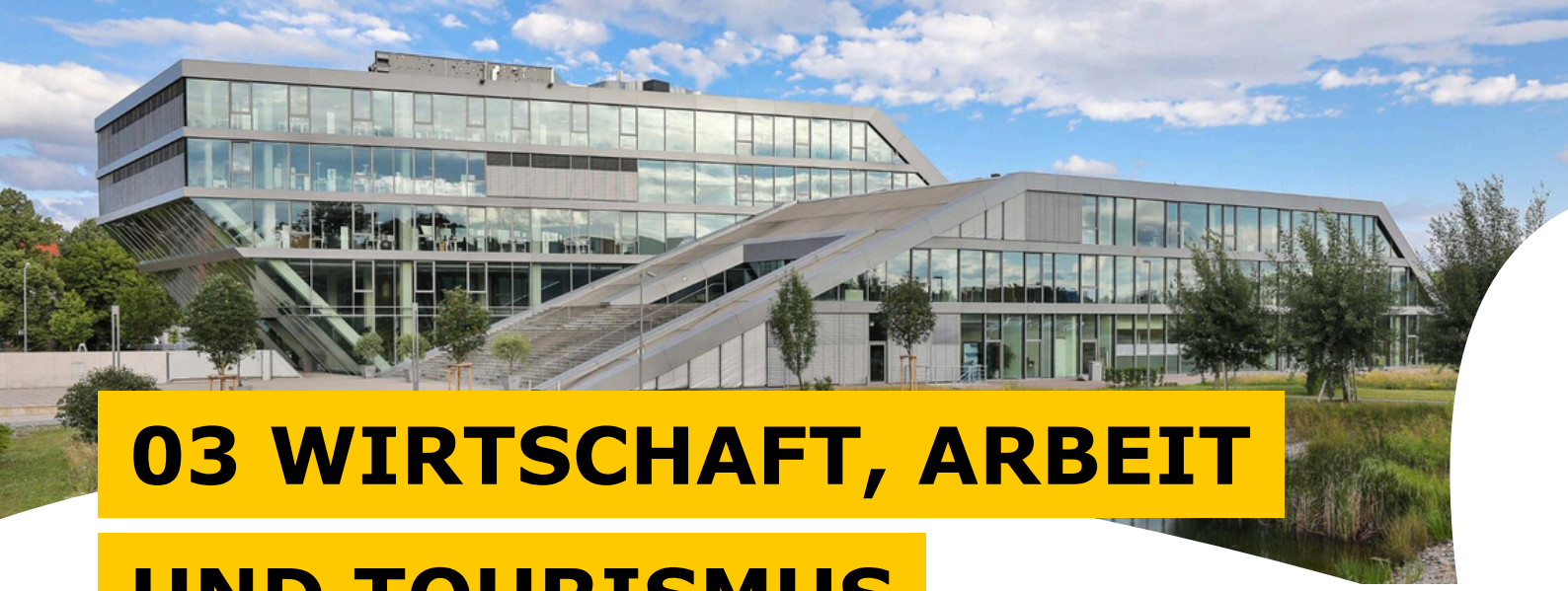
04 Internationale Identität und Ausstrahlung
Kunst und Kultur befördern als Sinnbild eines Schlüssels zur Welt die internationale Identität und Ausstrahlung der Stadt.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Zielerreichung fällt insgesamt differenziert aus: Qualität und Vielfalt sind weiterhin auf hohem Niveau, während einzelne Bereiche – insbesondere kulturelle Bildung und innovative Projekte – durch fehlende finanzielle Mittel unter Druck geraten. Hemmnisse bestehen vor allem in begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen einerseits und stagnierenden Förderprogrammen andererseits. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass trotz Einschränkungen zentrale Ziele weiterhin verfolgt und in wesentlichen Teilen erreicht werden.

AUSBLICK

Künftig stehen die Weiterentwicklung zentraler Einrichtungen sowie die Sanierung und der Zwischenbetrieb des Forums am Schlosspark im Mittelpunkt. Gleichzeitig soll der öffentliche Raum noch stärker als Ort kultureller Teilhabe genutzt und durch neue Formate belebt werden. Kultur bleibt damit ein wichtiger Baustein für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Integration und Lebensqualität.



03 WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Leitsatz: Ludwigsburg steht für einen attraktiven, nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort. Alle Unternehmen prägen diesen mit ihrer Vielseitigkeit und gewährleisten jetzt und in Zukunft die wirtschaftliche Stärke und Innovationskraft Ludwigsburgs. Ansässige und neue Unternehmen finden attraktive Standortbedingungen vor.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die wirtschaftliche Entwicklung war von Krisen, geopolitischen Unsicherheiten, steigenden Energie- und Baukosten sowie veränderten politischen Rahmenbedingungen geprägt. Gleichzeitig verschärfte sich die Flächenknappheit, da keine neuen Gewerbeflächen geschaffen wurden und das verfügbare Angebot kontinuierlich zurückging.

Wirkung und Ergebnisse

Auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen konnten zentrale Vorhaben erfolgreich vorangetrieben werden. Hierzu zählen die Entwicklung von Waldäcker III, die Ansiedlung neuer Unternehmen, das Gewerbeflächenentwicklungskonzept sowie die Stärkung des Startup-Ökosystems.
Die breite Wirtschaftsstruktur erwies sich dabei als stabilisierender Standortfaktor.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Unternehmensentwicklungen
Den Entwicklungsvorhaben ansässiger Unternehmen wird entsprochen. Wir unterstützen aktiv Unternehmen, die zu einem vielfältigen Angebot beitragen und für den Wirtschaftsstandort sehr wichtig sind.

02 Gewerbeflächenentwicklung
Unternehmen profitieren von einem ausreichenden Potenzial an qualifizierten, nachhaltigen, preis- und bedarfsgerechten Gewerbeflächen, verbunden mit einer leistungsfähigen Infrastruktur. Ungenutzte und leerstehende Gewerbeflächen werden unter Berücksichtigung der Klimaveränderungen neu genutzt.

03 Branchenmix
In Ludwigsburg gibt es eine große Vielfalt an Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen. Dies führt dazu, dass Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden, die Stadt über eine stabile Finanzlage verfügt und die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung gedeckt werden.

04 Tourismusdestination, Kongress- und Veranstaltungsort
Ludwigsburg wird durch einzigartige, touristische Angebote sowie vielfältige und bedeutende Veranstaltungen als innovative Barockstadt regional, national und international wahrgenommen.

05 Wirtschaftsstandortmarketing
Die vielfältige Vernetzung der Wirtschafts- und Wissenschaftsakteure ist ausgebaut. Modernes Standortmarketing macht den Wirtschaftsstandort und seine Unternehmen sowohl nach innen als auch nach außen bekannt.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
03.a - Gewerbesteueraufkommen	2025	106,5 Mio €	⌃⌃
03.b - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2025	54.373	⌄⌄
03.c - Gewerbefläche	2024	376 m²	⌃⌃
03.d - Existenzgründungen	2025	193	⌃⌃
03.e - Arbeitslosenquote	2025	5,6 %	⌃⌃
03.f - Studierende an Hochschulen	2024	10.060	⌄⌄
03.g - Hotelübernachtungen	2025	295.592	⌄⌄
03.i - Veranstaltungen Wirtschaftsförderung	2025	12	⌃⌃
03.j - Auszubildende	2025	2.536	⌃⌃
03.k - Hochqualifizierte	2025	12.374	⌃⌃



ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Ziele wurden überwiegend erreicht, insbesondere bei Unternehmenssicherung, Netzwerkarbeit und Gründungsförderung. Hemmnisse waren wirtschaftliche Unsicherheiten, fehlende Gewerbeflächen und eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft. Herausforderungen bestehen weiterhin bei Neuansiedlungen, Nahversorgung und Fachkräftesicherung.

AUSBLICK

Perspektivisch stehen die Sicherung des Unternehmensbestands, die Förderung von Gründungen sowie die Bereitstellung zusätzlicher Gewerbeflächen im Fokus. Damit sollen die wirtschaftliche Vielfalt erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig gestärkt werden.





04 VITALE STADTTEILE

Leitsatz: Die Stadtteile bilden in ihrer Unterschiedlichkeit Ludwigsburg als lebendiges Ganzes ab. Sie tragen zur Strahlkraft der Gesamtstadt bei. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt.

Ausgangssituation und Problemstellung

In den vergangenen Jahren stand die Stadtteilentwicklung vor besonderen Herausforderungen: Steigende Baukosten, begrenzte finanzielle Ressourcen und personelle Engpässe erschwerten die Umsetzung. Zudem erforderten veränderte politische Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten Anpassungen im Projektverlauf, was vereinzelt zu Verzögerungen führte.

Wirkung und Ergebnisse

Trotz dieser Herausforderungen konnten wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt werden.
Dazu zählen die Neugestaltung und Belebung des Arsenalplatzes sowie der Abschluss der Sanierungsgebiete in Poppenweiler und Neckarweihingen sowie Investitionen im Jägerhof-Quartier und in Grünbühl-Sonnenberg. Durch den Einsatz verschiedener Förderprogramme gelang vielfach eine solide Finanzierung.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Integrierte Stadtteilentwicklung
Die Ziele des integrierten Stadtentwicklungskonzepts sind auf Stadtteilebene konkretisiert und dauerhaft an die individuellen Bedürfnisse vor Ort angepasst. Alle Handlungsfelder sind im Sinne eines integrierten Ansatzes berücksichtigt.

02 Partizipative Stadtteilentwicklung
Die Stadtteile werden im Trialog mit der Bürgerschaft, der Verwaltung und der Politik weiterentwickelt. Grundlage dafür ist eine wertschätzende und zielorientierte Beteiligungskultur.

03 Eigene Identität der Stadtteile
Die gewachsenen räumlichen Strukturen und die historischen Ortsbilder tragen zur Identität der Stadtteile bei. Die Ortskerne werden gestärkt und als lebendige Zentren weiterentwickelt.

04 Identifikation mit dem Stadtteil fördern
Alle Bürgerinnen und Bürger sowie lokalen Akteure identifizieren sich mit ihrem Stadtteil. Das "Wir-Gefühl" führt zu nachhaltigem Engagement und einer solidarischen Stadtgesellschaft.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Viele Ziele wurden unter den gegebenen Bedingungen erreicht oder weiterverfolgt. Ressourcenintensive Vorhaben wie Stadtteilentwicklungskonzepte bleiben jedoch gefährdet und benötigen mehr Zeit.
Die bessere Bewertung gegenüber dem Vorjahr zeigt, dass Vorhaben stärker an die verfügbaren Mittel angepasst wurden und die Stadt handlungsfähig bleibt.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert
04.a - Stadtteilentwicklungskonzepte in Umsetzung	2025	5
04.b - Stadtteilbeauftragte	2025	10
04.c - Gemeinwesenbeauftragte	2025	4
04.d - Städtische Beteiligungsformate	2025	6
04.e - Abgerufene Fördermittel	2025	2,7 Mio. €
04.f - Geförderte, bürgerschaftliche Projekte	2025	39



AUSBLICK

Für die weitere Stadtteilentwicklung wird entscheidend sein, Beteiligungsformate weiterzuentwickeln, vorhandene Ressourcen gezielt einzusetzen und die Nahversorgung sowie die Wohnraumversorgung in den Stadtteilen zu sichern. Zusätzliche Chancen ergeben sich aus der laufenden Machbarkeitsstudie zur Bundesgartenschau sowie der konsequenten Nutzung neuer Fördermöglichkeiten.



05 LEBENDIGE INNENSTADT

Leitsatz: Die Innenstadt Ludwigsburgs ist wichtig für die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und verbindet Tradition und Moderne. Sie besticht durch attraktive Stadträume und vielfältige Angebote. Sie ist ein lebenswerter, lebendiger und nutzungsgemischter Wohn- und Versorgungsstandort. Die Bedürfnisse aller Menschen nach differenzierten Angeboten zum Leben, Arbeiten und Wohnen machen wir sichtbar und entwickeln diese weiter. Die Innenstadt ist sicher, sauber und nachhaltig gestaltet. Sie bietet eine komfortable Orientierung und Erreichbarkeit. Die Aufenthaltsqualität ist ganzjährig gestärkt und wird kontinuierlich gesteigert, wodurch die Innenstadt ein Treffpunkt für alle ist und bleibt.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die Entwicklung der Innenstadt wurde durch Veränderungen im Einzelhandel geprägt. Während klassische Handelsbetriebe teilweise zurückgingen, gewannen Gastronomie und Dienstleistungen an Bedeutung. Zudem beeinflussten steigende Kosten, Fachkräftemangel, Unternehmensnachfolgen und administrative Anforderungen die wirtschaftliche Entwicklung.

Wirkung und Ergebnisse

Die Innenstadt konnte ihre Attraktivität trotz tiefgreifender Veränderungen im Einzelhandel behaupten.
Maßgeblich dazu beigetragen haben die Entwicklung des Arsenalplatzes, zahlreiche Veranstaltungen, Pop-up-Konzepte sowie der Ludwigsburg-Gutschein.
Die anhaltend hohe Nachfrage nach Ladenflächen und Investitionen bestehender Unternehmen unterstreichen das Vertrauen in den Standort.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Aktive Innenstadt-Gestaltung
Eine aktive Gestaltung der Innenstadt richtet sich an den Bedürfnissen der Menschen, den geänderten Funktionen der Stadt und an Herausforderungen, wie beispielsweise dem Klimawandel, aus. Eine bunte Nutzungsvielfalt wird ermöglicht, die Attraktivität gesteigert und eine ganzjährig hohe Aufenthaltsqualität geschaffen. Das barocke Innenstadtbild wird saniert und weiterentwickelt. Attraktive öffentliche (Ruhe- und Bewegungs-) Räume, Sicherheit und Sauberkeit schaffen eine besondere Atmosphäre und bieten Möglichkeiten für alle Generationen.

02 Attraktiver Nutzungsmix
Die Ludwigsburger Innenstadt verfügt über einen bedarfsgerechten, nachhaltigen und vielfältigen Nutzungsmix als Lebens-, Arbeits- und urbaner Wohnstandort.

03 Belebung der Innenstadt
Vielfältige Attraktionen und Veranstaltungen für Jung und Alt (Feste, Märkte, Aktionen, Kunst, Kultur und Sport) beleben die Innenstadt.

04 Innenstadtakteure stärken und unterstützen
Ludwigsburg verfügt über ein dauerhaft organisiertes Citymanagement, das die Attraktivität der Innenstadt in Bezug auf Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen fördert und die Akteure in ihren Interessen und Aufgaben unterstützt.

05 Erreichbarkeit und Orientierung
Die Innenstadt ist durch eine gute, wettbewerbsfähige Infrastruktur mit allen - perspektivisch klimaneutralen - Verkehrsmitteln und für alle Nutzergruppen (regional, national und international) gut erreichbar. Die komfortable Erreichbarkeit ist durch moderne Vernetzung, verständliche Kommunikation und Orientierung, sowie bedarfsgerechte Abstellmöglichkeiten gegeben.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
05.a - Besucherzufriedenheit mit der Innenstadt	2023	2,3	⌃⌃
05.b - Leerstände in der Innenstadt	2025	1.540 m²	⌃⌃
05.c - Genehmigungspflichtige Veranstaltungen in der Innenstadt	2025	51	⌃⌃
05.d - Mitglieder im Ludwigsburger Innenstadtverein (LUIS e.V.)	2025	405	⌃⌃
05.e - Verkaufte Ludwigsburg Gutscheine	2025	752.000 €	⌄⌄
05.f - Follower von LUIS e.V. in den sozialen Medien	2025	16.521	⌃⌃
05.g - Orientierung in der Innenstadt	2023	2,3	⌃⌃
05.h - Erreichbarkeit in den Innenstadt	2023	2,3	



ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die Ziele einer lebendigen Innenstadt wurden weitgehend erreicht. Besonders erfolgreich waren die Zusammenarbeit der Akteure, neue Nutzungskonzepte und die Aufenthaltsqualität. Herausforderungen bestehen weiterhin beim Branchenmix, bei Unternehmensnachfolgen sowie bei steigenden Kosten und Bürokratie.

AUSBLICK

Im Mittelpunkt stehen die weitere Attraktivitätssteigerung der Innenstadt, die Reduzierung von Leerständen und die Stärkung gemeinsamer Aktivitäten der Innenstadtakteure. Hierzu zählen insbesondere die Weiterentwicklung des Ludwigsburg-Gutscheins, innovative Nutzungskonzepte und flexible Rahmenbedingungen für Handel, Gastronomie und Veranstaltungen.





06 SOZIALER ZUSAMMENHALT

Leitsatz: Wir stärken und fördern den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft. Durch vielfältige Begegnungsmöglichkeiten wird der Austausch und gesellschaftliche Dialog gefördert. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert. Ein solidarisches Miteinander kann dauerhaft nur gelingen, wenn Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern oder bestimmter Gruppen möglichst angeglichen werden. Dadurch können die Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt am Stadtgeschehen teilhaben. Dies schließt politische Partizipation mit ein.

Ausgangssituation und Problemstellung

Die vergangenen Jahre brachten verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen mit sich, wie zum Beispiel die wachsende soziale Ungleichheit und die Verschärfung des gesellschaftlichen Klimas.
Zugleich standen für Quartiersarbeit, Ehrenamt und Teilhabeförderung weniger finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung.

Wirkung und Ergebnisse

Trotz begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen konnten zentrale Strukturen des gesellschaftlichen Zusammenhalts erhalten und gestärkt werden. Besonders erfolgreich waren Begegnungsangebote in den Stadtteilen, die Seniorenarbeit, die Vernetzung sozialer Akteure sowie die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements. Zusätzliche Fördermittel und Auszeichnungen verstärken die Wirkung dieser Maßnahmen.



STRATEGISCHE ZIELE

01 Teilhabe und Partizipation ermöglichen
Wir fördern dauerhaft die gleichberechtigte und selbst bestimmte Teilhabe und Partizipation aller Menschen an der Stadtgesellschaft.

02 Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
Bürgerschaftliches Engagement wird in Ludwigsburg in vielfältiger Weise gelebt und dauerhaft aktiv unterstützt. Dazu gehört auch die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen.

03 Dialog und Beziehungen
Ausbau und Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs und sozialer Beziehungen.
Es gibt flächendeckend Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens. Der gesellschaftliche Dialog wird durch verschiedene Formate gestärkt und ausgebaut.

04 Sicherheit erhöhen und Gewalt reduzieren
Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen und geschlechterbasierte Gewalt reduzieren.
In Ludwigsburg fühlen sich alle Menschen im öffentlichen Raum sicher. Gewalt sowohl im öffentlichen Raum als auch geschlechterbasierte Gewalt sind reduziert.

ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Die meisten Ziele wurden erreicht oder weitgehend umgesetzt. Erfolge zeigen sich besonders bei Vernetzung, Begegnung, Teilhabe und Engagementförderung. Grenzen ergeben sich durch knappe Personal- und Finanzressourcen. Dauerhaft erfolgreiche Engagementförderung bleibt auf stabile Strukturen angewiesen.



INDIKATOREN

Indikator	Jahr	Wert	
06.a - Anteil an Ludwigsburg-Card Empfängern	2025	3,6 %	⌄⌄
06.b - Integration Geflüchteter	2024	80 %	⌃⌃
06.d - Aktive Ehrenamtliche im sozialen Bereich	2025	519	⌃⌃
06.f - Förderung Fachberatung gegen Gewalt	2025	79.800 €	⌃⌃
06.g - Projekte zum Thema geschlechterbasierte Gewalt	2024	11	⌃⌃
06.h - Straftaten in Ludwigsburg	2025	5.854	⌄⌄



AUSBLICK

Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bleibt eine zentrale Zukunftsaufgabe. Bestehende Unterstützungs-, Beteiligungs- und Begegnungsangebote sollen stabilisiert und weiterentwickelt werden, um Einsamkeit, Kinderarmut und gesellschaftlicher Polarisierung wirksam entgegenzuwirken.